

Am Tag vor der Befreiung hingerichtet

Gedenktafeln zur NS-Zeit in Wetzlar

Wenn Sie mehr
zum Thema
wissen wollen



Jakob Sauer wurde am 27. März 1945 von den Nazis vor dem Friedhof erhängt, weil er es wagte an sein Haus zu schreiben: »Schütze mein Haus, wir sind keine Nazis! ... «

Am 27. März 1945 standen die amerikanischen Truppen bereits am westlichen Stadtrand von Wetzlar.

Eine Gruppe von jungen Offiziersanwärtern der Wehrmacht war auf der Suche nach Fluchtfahrrädern und bemerkte beim Haus Am Geilberg 4 ein Pappschild mit der Aufschrift »Schütze mein Haus. Wir sind keine Nazis. Wir begrüßen die Befreier.« Sie nahmen den Hausbesitzer Jakob Sauer fest und brachten ihn zu NSDAP-Kreisleiter Wilhelm Haus in dessen Dienstvilla.



Das Haus »Am Geilberg 4«

Quelle: Jens Kraft

Nach einem Telefongespräch mit seiner vorgesetzten Gauleitung begab sich Haus mit sechs Volkssturmmännern und dem zum Tode verurteilten Jakob Sauer zum Friedhofseingang am Hindenburgring, der heutigen Bergstraße. Dort wurde Sauer im Alter von 65 Jahren an einem von Haus ausgesuchten Baum erhängt.

Von Jakob Sauer gibt es keine Nachkommen oder Verwandten, noch nicht einmal ein Bild von ihm. Wenigstens diese Tafel soll an ihn erinnern.

HINWEIS:
Jakob Sauer wurde an einem Baum vor dem Friedhofseingang an der Bergstraße erhängt.

Diese Tafel
wurde
gestiftet
von:

**Familie
Kirdorf**

Nachbarn aus dem Haus
gegenüber

**Jens
Kraft**

Heutiger Eigner des Hauses
von Jakob Sauer

STADT WETZLAR



**Bunt
Braun**
WETZLAR
ERINNERT e.V.

Gefördert von
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Demokratie **Lebend!**
Gefördert im Rahmen des Landesprogramms
HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS
Lahn-Dill-Kreis